

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Die Scherzfragen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-431448>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Sämt:** „Weisch, wa iich für ä Ungeriched zwische-der Bärner Tram-  
weiglänichaft usd de Murrergläue?“

**Christe:** „Mei, da cheut-i-emu mi Gottsäu nid sage!“

**Sämt:** „Se, d'Tramwaiglänichaft hört uf 's Pflaster usryße, wenn  
d'Polizei chunt, und d'Murrergläue fänge dän erst a.“

Die Wörtlein beide, Galgen und Gold,  
Sind mit dem „G“ geschrieben.  
Man kommt halt, wo man nicht kommen wollt,  
Wenn man nicht ehrlich geblieben.  
Das Allergrösste zu jeder Frist  
Hingegen ein goldener Galgen ist:  
Hast du einem reich' und bösen Weib  
Dich lebendig verkauft mit Seel' und Leib.

**Wirtz:** „So, jekt haben wir für unsere Weinstube altdeutsche Möbel,  
Erker mit Buhenschelben —“

**Wirtzin:** „Und da sehen wir unsere drei alten Stammtisch-Zung-  
geßellen hinein und geben ihnen die altdeutschen Karten in die Hand — das  
wird stylvoll werden.“

**Die Scherzfragen**  
in Nr. 39 des „Nebelspalter“  
haben keine einzige richtige Lösung gefunden.

Dieselbe war für die Frage:

„Sieht man's, so nimmt man's nicht; sieht man's nicht, so nimmt man's,“  
Falsches Geld,

und auf die zweite:

Beim Regenwetter ist's leer, bei Sonnenschein ist's gefüllt.

Was ist das?

Schirmständer.

Wir geben nun nachstehend ein anderes Räthsel und setzen für rich-  
tige Lösungen derselben 10 Bändchen Richard Voß „Jürg Senatsch“ aus.  
Das Loos theilt die Preise zu.

**Buchstaben-Räthsel.**

Seh' ich ein **B** mir in den Kobf,  
So wird's ein Thurmbau ohne Knopf;  
Und stell' ich mir ein **G** voraus,  
So wird ein Tischgeräth daraus.  
Ich knöpf' ein **S** in's Knopfloch mir,  
Und schau, Her Geldert steht vor dir.  
Ja, füll' ich in der nackten Noth  
An meinen Namen bloß ein **S**,  
So ist sogleich mein Bruder da  
Und schlägt mich bei den Schafen todt,  
Und laß' ich dieses **S** in Ruh',  
So schlägt er dennoch auf mich zu.

**Briefkasten der Redaktion.**



**Z. J. i. G.** Dem „Feuerbestattungs-  
verein“ in Zürich sind Männer mit leuch-  
tenden Namen zu Gewarter gestanden; so  
der gewaltige Prediger am St. Peter, Parer  
Hr. Lang, der geistreiche Dichter Prof.  
Gottf. Kinkel, der berühmte Prof. Kopp  
u. a. m. Gegenwärtig steht der Verein  
unter dem Präsidium von Dr. Prof. A.  
Heim und der Mitgliederbestand erhöht sich  
von Jahr zu Jahr. Man muß sich deshalb  
nur verwundern, daß unser Crematorium  
so wenig Beschäftigung findet. Das rührt  
aber zumeist daher, weil das Verbrennen  
theuer kommt, als das Beerden. Staat  
und Gemeinden hätten aber gewiß allen  
Grund, hier unterstützend beizutreten; die  
Totenfelder müssen doch — aus ästhetischen,  
sanitären und finanziellen Gründen — aus  
den Städten und deren Nähe entfernt wer-  
den. Würde aber einmal unentgeltlich ver-  
brannt, wie unentgeltlich beerdigt, brauchte  
man an vergrößerte und neue Kirchhöfe  
nicht mehr zu denken. Aber eben der Jopf — der Staatsjopf — der Kirchengjopf  
und der medizinische Jopf — Jopf, Böhler, am Böhleren. Willkür, nimm die  
Scheer und hau' sie ab! — **O. M. i. B.** Schönen Dank; vielleicht eher ein  
Bischen verriiht. — **K. i. B.** Ganz zartgeflüßte Gegenstände sind jedenfalls: eine  
decolletirte Dame und ein colletirter Herr. — **O. J. i. F.** Als der gelehrte  
Prof. Stumpf-Brentano starb, sagten die Studenten: „Der Stumpf brennt nimmer.“  
— **R. i. L.** Der Kanton Appenzell hat seine schöne Kaserne in Herisau dem  
Bund geschenkt; aus diesem Grunde wird sie im Jahrbuch der schweizerischen  
Armee nicht abgebildet. — **Spatz** kann das Liedlein preisen so viel er will, die  
Herren beseren sich nie. Die liebe, blinde Gittelfei! Ist sie nicht die Guillotine  
des Patriotismus? — **F. i. B.** Die Senfmaugesichte ist nicht durchsichtig  
genug. Fahren Sie nochmals mit der Feder darüber. — **H. i. Bal.** Befen  
Dank. Gewünschtes abgegangen. — **Klecks.** In Ihnen das Redelein zuge-  
kommen? Wir haben es wenigstens fortgeblasen. — **J. S. i. M.** So, unsere  
Gottfried Keller Anekdote hat Ihnen so „riesig“ gefallen, daß wir noch weitere  
erzählen sollen! Dem Wunsche kann und soll entsprochen werden; wir haben ver-  
schiedene auf Lager. — **L. i. B.** „Und's wott's nid gä und's wott's nid gä!“  
Was das an Tugis ist! Arbeitsüberhäufung! Ueberhauptverleider und große  
Trübsalsteiferer. Immerhin alles nebst Grub. — **N. N.** Faule Sauerteig,  
hoffentlich reizen sie nicht zu mehr. — **A. S. i. B.** Wie betrunken flatterte ein  
verpäteter Schmetterling über den Garten dahin. Er taumelte von einem Busch  
zum andern. Endlich fiel er zu Boden. Reißfalte überspann ihn mit gliegender  
Decke — der Traum von erwachendem Lenze ist ausgeräumt und freischend fliegen  
die Schneegänse dem kommenden Winter voraus. Herbst ist es, kalt und melan-  
chollisch trübe. — **Z. i. G.** Solchen persönlichen Anfeindungen können wir keinen  
Raum geben. — **H. i. C.** Mit Vergnügen. — **M. J. i. W.** An der Univer-  
sität soll ein neuer Lehrstuhl für Philologie errichtet werden. Das wäre nun  
endlich etwas für Sie. — **T. U.** Nicht übel. Dank — **Severus.** In der  
letzten Nummer des Nebelspalter finden Sie diese Nachricht als gewiß gut  
gelungenen Scherz und wenn das betreffende Blatt denselben nun produzierte ohne  
Duellenangabe, so könnten Sie denselben am allerbesten mit einem Rosenamen  
aufbrummen — **Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

**Offiziers-Uniformen**

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.** 32

**Prima**  
**Rahm-Käs'chen**

Beste

**Portionen-Käs'chen**

in Kistchen von ca. 30 und 60 Stück  
à 16 Cts., franko Haus.

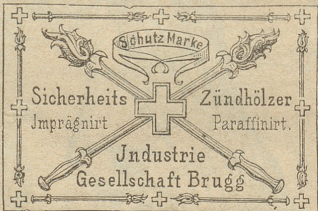
**Wirthe und Wiederverkäufer**  
erhalten gerne **Gratismuster**. Es em-  
pfehle sich bestens 71 10

**Dr. N. Gerber's Molkerei,**  
Zürich-Aussersihl.



**Lohnender Hausverdienst.**

Einer anständigen Tochter, welche  
in Näh- und Häckelarbeit schon be-  
wandert ist, wäre Gelegenheit geboten,  
die Maschinenstrickerei gründ-  
lich zu erlernen. — Nähere Auskunft  
ertheilt Fr. **A. Müller**, Strickwaren-  
geschäft, Zürcherstrasse, Frauenfeld.



**Panorama**  
**International**

**Zürich** (zwischen Tönhalle  
und Theater)

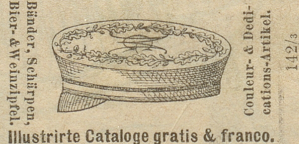
**„Der Gastwirth“.**

**Schweizerisches Fachorgan**  
für Hotellerie und Wirtschaftswesen.

*Vorzüglichstes Publikationsmittel*  
für Geschäftskreise, welche Artikel für  
Wirthe und Hoteliers führen.

**Abonnement per Jahr 5 Franken.**

**Studentenmützen-Fabrik**  
**Gottwerth Müller, Jena.**



**Illustrierte Cataloge gratis & franco.**

**!!!Italienische Schönheiten!!!**

25 Photographien reizender Junger Italiener-  
innen, ganz neue Aufnahmen, versendet für  
Fr. 1.50 (Btm.) franco gegen Einsendung des  
Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.



Brillant leuchtende  
Gas selbst  
erzeugende

**Lampen und Laternen**

Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt!  
Kein Cylinder! Kein Docht!

Probe-  
Lampe

mit Leuchtmaterial incl.  
Verpackung M. 6. 50  
gegen Nachnahme

**Theodor Santowski,**

Fabrik Gas selbst erzeug. Beleucht.-Gegenstände.

**Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.**

Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei.

37

**Spezialitäten!** Gegen Frankomärke erfolgt Zusendung der Preis-  
liste in verschlossenem Couvert ohne Firma.

**Gummiwaarenfabrikdepôt Bern.**